

## Die Radiologie schützt: Vor unnötiger Strahlenbelastung.

Radiologen sind hervorragend ausgebildete Spezialärzte. Sie wägen das Strahlenrisiko in Bezug auf den Nutzen genau ab. Nicht jede Untersuchung mit ionisierender Strahlung ist für die Patienten gleich belastend. Das konventionelle Röntgen der Lungen zum Beispiel kommt der Strahlenbelastung eines Fluges über den Atlantik gleich.

Computertomographie und Durchleuchtung arbeiten mit höheren Dosen. Eine Computertomographie des Schädels entspricht der natürlichen Strahlendosis, der ein Mensch im Laufe eines Jahres ausgesetzt ist. Bei guter, sprich zurückhaltender Anwendung übersteigt der Nutzen mögliche unerwünschte Folgen (Nebenwirkungen) bei weitem.

**Die Radiologie: Gehört dazu.**

## Die Radiologie ist Plattform und Drehscheibe: Sie kooperiert, vernetzt und verbindet.

Radiologinnen und Radiologen arbeiten eng mit Ärztinnen und Ärzten anderer Fachrichtungen zusammen. Die Radiologie baut Brücken und überwindet Grenzen. Sie bringt zusammen, was zusammen gehört.

Die Radiologie ist attraktiv: Sie macht Kliniken und Praxen zu modernen und innovativen Arbeitgeberinnen. Die Radiologie hat Zukunft: für junge Ärzte, die nach dem Studium eine Weiterbildung zum Facharzt anstreben, wie auch für an Technik interessierte Schulabgänger. Fachleute für die medizinisch-technische Radiologie sind gesuchte Spezialisten.

**Die Radiologie: Gehört dazu.**

## Die Radiologie macht: Mehr als Bilder.



[www.sgr-ssr.ch](http://www.sgr-ssr.ch)

**SGR SSR**  
Schweizerische Gesellschaft für Radiologie  
Société Suisse de Radiologie  
Swiss Society of Radiology

**SGR SSR**  
Schweizerische Gesellschaft für Radiologie  
Société Suisse de Radiologie  
Swiss Society of Radiology

## Die Radiologie bietet: Verschiedene Möglichkeiten. Und offeriert Lösungen.

Die Radiologie ist ein Teilgebiet der Medizin. Sie macht Bilder vom Inneren des gesunden und des kranken Menschen für diagnostische, therapeutische und wissenschaftliche Zwecke. Dazu bedient sie sich der unterschiedlichsten Methoden. Den Fachärzten der Radiologie – den Radiologinnen und Radiologen – stehen unter anderem die folgenden Untersuchungsmöglichkeiten, man spricht auch von bildgebenden Verfahren, zur Verfügung:

**Sonographie** Ultraschall  
**Magnetresonanztomographie** MR/MRT/MRI  
**Computertomographie** CT  
**Mammographie**  
**Durchleuchtung**  
**Röntgenbild**  
**Angiographie** Gefäßdarstellung  
**Hybrid-Bildgebung**

SPECT/CT, PET/CT und MR/PET; gemeinsam mit Nuklearmedizin.

Die Radiologin, der Radiologe stellt die Diagnose anhand der gemachten Bilder. Radiologen greifen auch ein: Und zwar bildgesteuert und minimalinvasiv. Zum Beispiel für die Entnahme von Gewebe oder die Erweiterung eines verengten Gefässes.

## Die Radiologie erkennt: Krankheiten früh. Und hilft bei der Wahl der Therapie.

Radiologische Untersuchungen helfen, Krankheiten schnell zu erkennen. Moderne bildgebende Verfahren ermöglichen Ihrer Hausärztin, Ihrem Hausarzt sowie den Fachärzten in den Kliniken ein rasches Eingreifen. Die Chancen für eine baldige Genesung steigen, die Kosten sinken.

Wann welche radiologische Untersuchung sinnvoll ist, sagt Ihnen Ihr Hausarzt in Absprache mit dem Radiologen.

**Die Radiologie: Gehört dazu.**

## Die Radiologie beantwortet: Fragen. Und schafft Gewissheit.

Die Radiologie handelt immer in Absprache mit der zuweisenden Ärztin, dem zuweisenden Arzt. Die Radiologie macht, was nötig ist: gründlich, genau, geschwind.

Von der effizienten Arbeitsweise der Radiologie profitieren alle Beteiligten: Patientinnen und Patienten, sowie die zuweisenden Ärztinnen und Ärzte, die dank der Radiologie das ganze Spektrum ihrer Behandlungsmöglichkeiten gezielt und voll ausschöpfen können.

Eine wohlüberlegte und gemeinsam abgesprochene radiologische Untersuchung, die keine Krankheit zeigt, ist nicht unbedingt unnötig. Im Gegenteil: sie kann beruhigen und kostspielige Therapien verhindern.

**Die Radiologie: Gehört dazu.**

## Die Radiologie verkürzt: Den Prozess der Behandlung – von der Diagnose bis zur Genesung.

Das exakte radiologische Bild ermöglicht dem Radiologen die Etablierung einer genauen Diagnose. Der Befund des Radiologen liefert die Grundlage für die anschließende Therapie. Oft können dank der Radiologie schmerzhaft eingriffe vermieden, unnötige Operationen verhindert und damit Kosten gespart werden.

Kommt es zu einem stationären Aufenthalt, belegen Statistiken, dass die Verweildauer in der Klinik – dank radiologischer Untersuchungen – in der Regel signifikant kürzer ausfällt.

## Die Radiologie tut not: Wenn jede Minute zählt.

In einem medizinischen Notfall ermöglicht die Radiologie den behandelnden Ärzten ein rasches Eingreifen. Sind Patienten nicht mehr ansprechbar, sprechen die radiologischen Bilder: für die Ärztin, für den Arzt klar und deutlich.

Das schnelle Handeln rettet Leben. Die Radiologie ist aus der Notfallmedizin nicht wegzudenken.

**Die Radiologie: Gehört dazu.**

